

Ich suche nicht – ich finde.

Suchen – das ist Ausgehen von alten Beständen
und Finden-Wollen von bereits Bekanntem.

Finden – das ist das völlig Neue!

Alle Wege sind offen und was gefunden wird, ist unbekannt.
Es ist ein Wagnis, ein heiliges Abenteuer.

Die Ungewissheit solcher Wagnisse
können eigentlich nur jene auf sich nehmen,
die sich im Ungeborgenen geborgen wissen,
die sich in der Unsicherheit, in der Führungslosigkeit, geleitet wissen
weil sie sich im Dunkeln einem unsichtbaren Stern überlassen,
weil sie sich von der Zukunft ziehen lassen
und nicht selbst – beschränkt und eingeengt – das Ziel bestimmen.

Dieses Offen-Sein für jedes neue Erlebnis
für jede neue Erkenntnis
im Außen und Innen –
das ist das Wesenhafte des modernen Menschen,
der in aller Furcht beim Loslassen
auch die Gnade des Gehaltensein erfährt,
im fortwährenden sich Öffnen neuer Möglichkeiten.

Pablo Picasso